

Ausser der Anständigkeit aber der Erkenntniß, empfiehlt sie sich auch vorzüglich durch ihren Nutzen. Ausser der Natur- und Himmelskenntniß, und ausser der Weltgeschichte, weiß ich fast keine Art menschlicher Kenntniße, in der wir redendere Beweise von der Güte, Weisheit, und Vorsehung Gottes fänden, als in einer gründlichen Kenntniß von unserer Erde. Wir mögen dieselbe entweder im Ganzen als einen Weltkörper, oder in ihren einzelnen Theilen betrachten: so werden wir durch sie zur Erkenntniß und Verehrung Gottes geleitet. Wenn wir z. B. wissen, das die Erde rund sey, und sich in einem bestimmten Kreise um die Sonne, und zugleich auch unmerklich um ihren Mittelpunkt bewege; und dabey betrachten, wie angemessen und bequem ihre runde Figur vor allen andern Gestalten, zur allgemeinen Bewohnbarkeit für lebendige Geschöpfe sey, wie leicht durch ihre doppelte Bewegung der eben so nöthige als angenehme Wechsel von Tag und Nacht, von Sommer und Winter, und die Vertheilung ungleicher Grade von Wärme und Kälte auf den verschiedenen Gegenden des Erdbodens bewürkt werde: dann können wir uns nicht entbrechen, bey uns zu denken, das die Erde doch wohl nicht, wie sich einige Thoren eingebildet haben, durch ein Othogefähr oder durch sich selbst könne entstanden seyn, sondern das sie das Werk eines allmächtigen und weisen Schöpfers seyn müsse. Wenn wir hö-

ren,